

Zur Geschichte der Kirchengemeinde Accum

Dr. Gerd Hoffmann, Oldenburg

Im Jahre 2019 wird die Kirchengemeinde Accum das 300jährige Jubiläum ihrer Kirche feiern können. Die Wurzeln der Kirchengemeinde reichen jedoch bis in das hohe Mittelalter zurück. In seiner Chronik aus dem Jahre 1919 schreibt Pastor Johannes Waas: „*So wissen wir, daß um das Jahr 1387 Wylmet Tannen Vogt auf "Akmer Kerke" gewesen ist.*“ Sie unterstand dem Domdekan in Bremen und war als Hauptkirche unter den katholischen Kirchen des Landes anerkannt.

Im Jahre 1495 erwarb der Häuptling Fulf von Inhausen durch Erbschaft die Häuptlingsherrschaft von Kniphausen und konnte sie aus der damaligen Oberhoheit von Jever lösen. Es entstand die eigenständige „*Herrlichkeit Kniphausen*“, die die Kirchengemeinden Accum, Fedderwarden, Sengwarden und die nahegelegenen Burg Kniphausen [\(1\)](#) umfaßte. Der zweite Pastor an der Accumer Kirche war zugleich Hofprediger in Kniphausen. Tido von Inhausen, der Sohn des Fulf von Inhausen, führte das reformierte Bekenntnis in der Herrlichkeit ein. Nach dem Augsburger Religionsfrieden von 1555 konnte der regierende Landesherr die Konfession nach dem Grundsatz „*cuius regio, eius religio*“ bestimmen. Nach dem Tode Tilos wurde ihm und seiner Frau ein prächtiges Grabmal aus schwarzem Marmor in der Accumer Kirche errichtet.

Einen lang andauernder Erbfolgestreit innerhalb der Familie von Inhausen entschied das Reichskammergericht zugunsten der Oldenburger Grafen. Im Jahr 1623 konnte Graf Anton Günther die Herrlichkeit Kniphausen in oldenburgischen Besitz übernehmen [\(2\)](#). Die Regierungszeit Graf Anton Günthers war nicht konfliktfrei. Als der Graf das lutherische Bekenntnis auch in der Herrlichkeit Kniphausen einführen wollten, widersetzten sich besonders die Accumer. Mit Unterstützung der niederländischen Generalstaaten erreichten sie, daß Graf Anton Günther ihnen das reformierte Bekenntnis beließ. Während die Kirchspiele Fedderwarden und Sengwarden zum lutherischen Bekenntnis wechselten, blieb die Accumer Kirche die einzige reformierte Gemeinde in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg.

Die verheerende Weihnachtsflut von 1717 wütete auch im Accumer Kirchspiel. Der damalige Pastor Gotthilf Treuer (1712-1738) hielt im Accumer Kirchenbuch die Geschehnisse fest: „*25. Dezember 1717 ergoß sich hier in diesen Landen und allen Orten, die an der Nordsee liegen, eine erschreckliche Wasserflut. Der Wind hatte lange vorher aus dem Westen gewehet und hatte sich den vorigen Tag und Nacht nach dem Nordwesten darauf begeben, da dann als so sehr durch die Gewalt des Wassers als wohl der reißenden Wildheit desselben alle unsere Teiche (=Deiche) überschwammen und dadurch ganz aus der Erde gerissen und gespült wurden. Alle Häuser hier herum waren bis über dem Boden mit Wasser angefüllt, und mußten die meisten Menschen durch die Dächer gezogen und mit zwei Bräukupen und ein Badeltrog gerettet werden, wodurch viel Menschen den Ersten und 2ten Tag im W(asser) fast bey dem Leben erhalten wurden.*

Zu der Kirche konnte niemand kommen als mit einem Pferde, welches schwimmen mußte, maßen das Wasser bis in das Schulhaus sich hatt' ergossen, die Menschen konnten vorn aus

der Tür der Schule nicht kommen, sondern wurden durch ein Fenster am Wege gezogen, da sie dann in die Pastorei gebracht wurden.

In meiner Scheune war das Wasser so hoch kommen, daß man vier Kühe, die unten standen, wegführen mußte, doch blieb es nicht lange daselbst, sondern fiel bald weg, aber mein Garten war bis 11 Schritt vom Wohnhause ganz überschwommen, ingleichen der Brunnen, und hatten wir vor der Tür etliche Tage Ebb' und Flut. Unten in meinem Garten vor der Tür war ein Stacket von Latten, worüber mit Küper, Booten und Trög gefahren wurde. Es ist durch dieses erschreckliche Wasser viel Schaden geschehen, maßen ganze zerbrochene Häuser in der Geschwindigkeit ankamen, in gleichen viel Kisten und Kasten, todes Vieh, Stroh und Heuwische mit Menschen, die bloß und im Hemde waren, und die Alten lebeten, die Kinder aber waren verfroren; bey denen Sachen, welche waren angetrieben, bestellte ich Wachen Tag und Nacht, und wurde endlich alles geborgen und vorerst den Notleidenden von Holz und Kasten so viel gegeben, damit sie in den ruinierten Häusern ein Logiment vor sich könnten fertigmachen, das andere alle wurde den Armen zum Besten verkauft. Die vielen Toten, so anschwommen und die man fand, wurden alle in Särge gelegeet, die ich von den gestrandeten Dingen machen ließ, und wurden darauf ehrlich begraben, und liegen, an der Westseite des Kirchhoffs bei die 30 Körper, die man nicht gekannt hat."

Im Vergleich zu den beiden anderen Kirchspielen der Herrlichkeit Kniphausen war das Kirchspiel Accum durch die Weihnachtsflut noch relativ glimpflich betroffen: Waren in Sengwarden 215 Menschen „*jämmerlich ertrunken*“, in Fedderwarden 149, so beklagte Accum "nur" 25 Menschen. Fünf Häuser waren mit ihren Bewohnern und aller Habe weggeschwemmt und 53 Häuser „*gantz ruiniert oder schwer beschädigt.*“

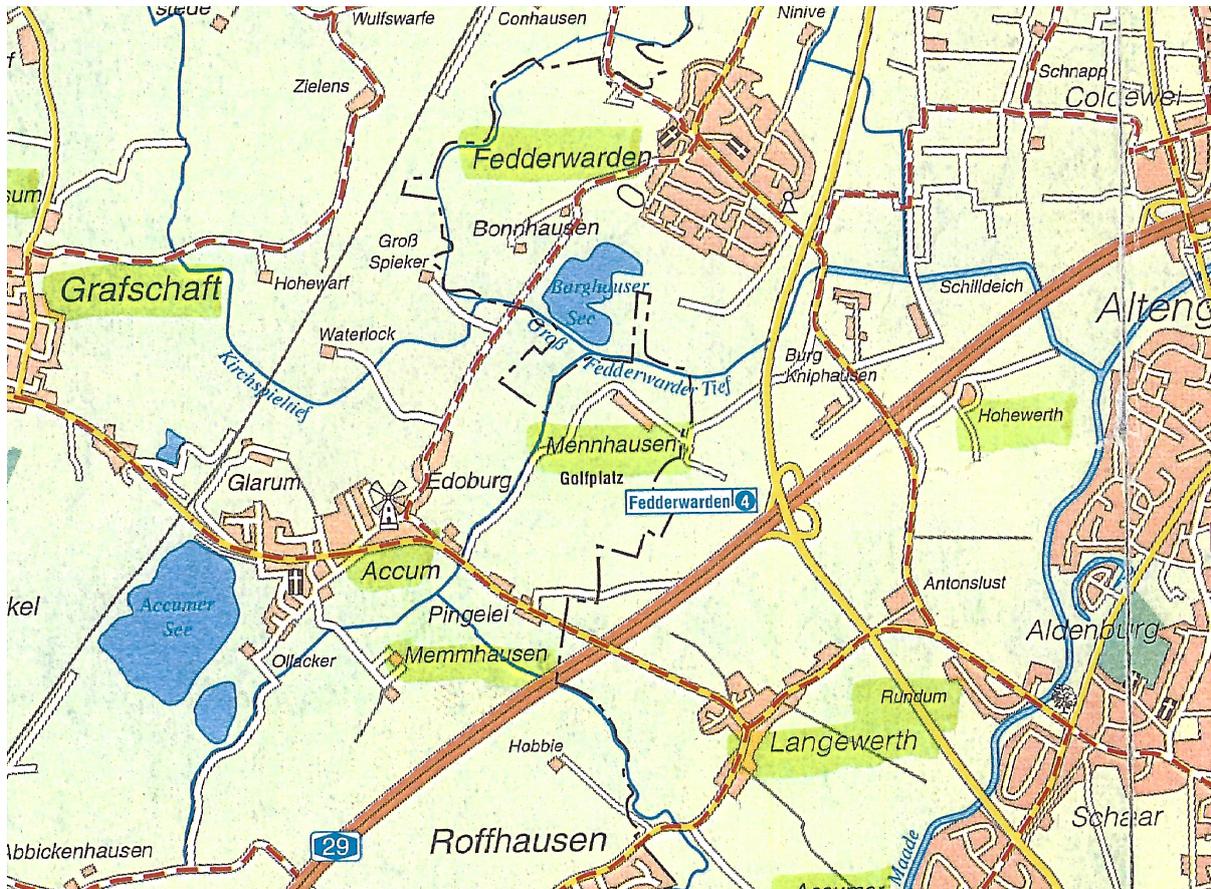
Das alte Kirchengebäude hatte durch die Weihnachtsflut auch Schaden genommen, aber es war auch schon vorher wegen seines Alters baufällig geworden. Die Gemeinde wandte sich an Ihren Landesherrn, Graf Anton von Aldenburg, um Hilfe. Pastor Treuer schilderte dem Grafen die Not der Gemeinde und schloß mit den Worten: „*Erst heute wieder hat sich ein Stein aus der Mauer gelöst und ist inmitten der Kirche niedergefallen, Gott sei Lob und Dank, ohne Unheil angerichtet zu haben. Aber die Andächtigen können hinfort nicht mehr ohne Gefahr für Leib und Leben die Gottesdienste besuchen.*“ (3) Der Ratgeber des Grafen, Landrichter Hake, verwies auf die schwierige finanzielle Lage des Landes: „*Noch sehen wir überall im Lande die Spuren der Vernichtung, die die Sturmflut angerichtet hat, alle Bewohner des Landes leiden unter dem Mißwuchs, der Mäuseplage und dem großen Viehsterben dieses Jahres. In vielen Häusern herrscht Mangel und Hungersnot; es fehlt an dem Nötigsten zum täglichen Leben. Woher sollen wir die Mittel nehmen für den Bau einer neuen Kirche?*“ (2)

Einen Monat nach dieser Unterredung wurde Pastor Treuer und die Kirchenverwalter Oye Berends und Jakob Hicken vor das gräfliche Landgericht in Kniphausen berufen. Landrichter Hake verlas ihnen eine Schenkungsurkunde, in der Graf Anton trotz Teuerung und Ungunst der Zeiten alle Einkünfte des neu eingedeichten Fedderwarder Grodens zum Bau einer neuen Kirche zu Accum zur Verfügung stellte. Das Landgericht Kniphausen war angewiesen, alle Gelder, die aus diesem neu eingedeichten Groden kämen, besonders zu verwahren und allein zu diesem Zwecke zu verwenden(4).

Mit dieser Schenkung konnte der Neubau, die heutige Kirche, schon am 25. April 1719 begonnen werden. Zur Grundsteinlegung Ende Mai erschienen auch der Graf und seine Gemahlin. Wie es der Graf gefordert hatte, halfen alle Eingesessenen der Herrlichkeit Kniphausen tatkräftig mit. Schon am 1. Weihnachtstag konnte in der neuen Kirche gepredigt werden. Oberhalb der Eingangstür im Ostgiebel befinden sich die Wappen des Stifters, des Grafen Anton II von Aldenburg und seiner Gemahlin Wilhelmina Maria, Landgräfin von Hessen. Unter den Wappen befindet sich eine Inschrift zu Ehren des Grafen.

Zum Kirchspiel Accum gehören der Ortskern von Accum, die Ortsteile Edoburg,

Memmhausen, Mennhausen, Pingelei und Rundum sowie die Deichreihensiedlung Langwerth.



Zur weiteren Geschichte der Kirchengemeinde, des Ortes und der einzelnen Ortsteile verweisen wir auf die weiter unten angegebene Literatur und Quellen.

- (1): Schmidt, Heinrich: Grafschaft Oldenburg und oldenburgisches Friesland im Mittelalter und Reformationszeit (bis 1573), S. 148.
- (2): Schaer, Friedrich-Wilhelm: Die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst vom späten 16. Jahrhundert bis zum Ende der Dänenzeit, S. 183-184.
- (3): Waas, Johannes: Die Geschichte der Kirchengemeinde Accum, 1919, S. 24 und von Bock und Polach, Jobst: Accumer kleine Kirchenchronik, 1991, S. 5.
- (4): Waas, Johannes: Die Geschichte der Kirchengemeinde Accum, 1919, S. 25 und von Bock und Polach, Jobst: Accumer kleine Kirchenchronik, 1991, S. 6.

Die Pastoren in Accum

Erste Prediger

NN, Markus	vor 1550	Accum; Pastor I (1)
NERDENUS, Balduinus Geburt: um 1523 Tod: 26.12.1584 in Accum	1550 - 1584	Accum; Pastor I (2)
BALDUINUS, Abraham	1585 - 1593	Accum; Pastor I (3)

der Sohn des Vorgenannten
Geburt: um 1560
Tod: Oktober 1593

HEPPIGIUS, Andreas Geburt: um 1560 Tod: Oktober 1607	1588 - 1593 1585 - 1593	Accum; Pastor II (1) Accum; Pastor I (4)
ERDMANN, Petrus Geburt: um 1575 Tod: 20.05.1620 in Accum	1603 - 1607 1608 - 1620	Accum; Pastor II (4) Accum; Pastor I (5)
ROSTORP, Valerius Geburt: um 1580 Tod: Juli 1636 in Accum	1621 - 1636	Accum; Pastor I (6)
NICOLAI, Heradus Geburt: um 1590 Tod: einer Liste schon 1638, nach einer anderen 1641 od. 1642 gestorben	1637 - 1638?	Accum; Pastor I (6a)
HALLOWITZ, Johannes HALLOVIDS, HALLWEIL)	? - 1647	Accum; Pastor I (7)
ENGELBERT, der Jüngere	? - 1654	Accum; Pastor I (8)
URENMEISTER, Henricus Geburt: um 1630 Tod: ??	? - 1656	Accum; Pastor I (9)
RÖBING, Hardingius Geburt: um 1620 Tod: 12.08.1666 in Accum	1656 - 1666	Accum; Pastor I (10)
WARENDORP, Nicolaus Geburt: vor 1645 Tod: .07.1675 in Accum	1666 - 1675	Accum; Pastor I (11)
HÜNEFELD, Ludolphus Geburt: um 1640 Lippe Tod: 06.08.1702 in Bremen	22.6.1676 - 1.5.1682 1682 - 1688 1688 - 1702	Accum; Pastor I (12) Lemgo, Prediger Bremen, Pastor an der St. Pauli- Kirche
LUTHMANN, Henricus Geburt: um 1650 Tod: Tod: 8/9.1698	1682 - 8/9.1698	Accum; Pastor I (13)
BRÜNINGS, Melchior Geburt: vor 1660 Tod: 2.1703 in Accum	1699 - 1703	Accum; Pastor I (14)
KEßLER, Ludovicus Ernestus Geburt: um 1680 Tod: 19.08.1712 in Accum	17.3.1704 - 19.8.1712	Accum; Pastor I (15)
TREUER, Gotthilf Geburt: 28.7.1678 Küstrin (näheres unbekannt) Tod: nach 1738	vor 1704 1704 - 1712 20.10.1712 - 1738	Pastor auf dem Bremer Konvoy Roland, der nach England fuhr Dykhausen; Unterprediger Accum; Pastor I (16)
CRAMER, Johannes Reinhard	vor 1732	Rektor zu Leer; Lehrer in Varel

Geburt: 13.04.1694 Kassel Tod: 07.05.1763 Accum	1732 - 1733 1733 - 1728 1739 - 1763	Prediger in Uttum, Ostfrsld. Accum; Pastor II (8) Accum; Pastor I (17)
CRAMER, Anton Wilhelm des vorgenannten Sohn Geburt: 2.6.1720 Varel Tod: 11.6.1791 Accum	1745 - 1763 1749 1750 1763 - 1791	Accum; Pastor II (9) und Hofprediger in Knyphausen Konsistorialrat Accum; Pastor I (18)
CRAMER, Alexander Reinhard des vorgenannten Sohn Geburt: 8.7.1766 Accum Tod: 1.4.1825 Accum	18.3.1792 - 1825	Accum; Pastor I (19)
MÜCKE, August Philipp Geburt: 29.05.1783 in Schmalenberg/Lippe Tod: 12.02.1882 Accum	10.2.1805 - 1825 1825 - 1882	Accum; Pastor II (10) Accum; Pastor I (20) Geheimer Oberkirchenrat
MECINA-WÜBBENA, Ento Hermannus Schwiegersohn von Pastor Hücke Geburt: 01.08.1836 Veenhusen, Ostfrsld. Tod: 21.04.1913 Oldenburg/Oldbg	seit 1863 1865 - 1882 1882 - 1.5.1904	Accum; Hilfsprediger Accum; Pastor II (11) Accum; Pastor I (21)
ZIMMERLI, Gottlob Wilhelm Geburt: 1876 Tod: 1918 in Südamerika	vor 17.12.1904 17.12.1904 - 1.4.1907	Delmenhorst; Pastor und Accum; Vakanzprediger Accum; Pastor I (22)
WESSELS, Albert Ferdinand Geburt: 7.9.1879 in Bremen Tod: 8.4.1949 in Huchting	3.6.1906 - 15.6.1907 17.12.1907 - 21.7.1915 seit 25.4.1915 ??	Hilfsprediger in Elberfeld Accum; Pastor I (23) Pastor in Kirchhuchting bei Bremen
WAAS, Johannes Geburt: Glatz / Schlesien Gestorben in Thüringen	vor 1920 1915 - 1920 seit 1920	Synodalvikar des Dekanats Usingen im Taunus Accum; Pastor I (24) Pastor in Thüringen
HÜNDLING, Jan	vor 12.1921 12.1921 - 1923 ab 1924	Neuringe beim Emlichheim, Kreis Bentheim Accum; Pastor I (25) auf eigenen Wunsch aus dem Kirchendienst ausgeschieden; später wieder Pastor in Bedeckspjel (Ostfrsld)
SCHLEGTENDAL, Walter Dr. phil.	1891 -1892 1892 - 1893 1893 1893 - 1909 1909 - 1923 1.7.1923 - 30.6.1929	Vegesack; HB, Pastor Barmen-Gemarke; Vakanz, Pastor Remscheid Dykhausen; Pastor Bad Salzuflen; Pfarrverweser Accum; Pastor I (26)
Vakanz	1929 - 1935	
BRETZLER, Martin Georg	vor 11.1935	Reith im Rheinland; Vikar

	1.11.1935 - 30.8.1936 30.8.1936 - 1943 1943 - 1946	Accum; Vakanzprediger Accum; Pastor I (0) Accum; Pastor I (4)
Vakanz		
Zweite Prediger		
HEPPIGIUS, Andreas Geburt: um 1560 Tod: Oktober 1607	1588 - 1593 1593 - 1607	Accum; Pastor II (1) Accum; Pastor I (3)
MYLIUS, Diricius	1595	Accum; Pastor II (2)
BALDUINUS, Adam	1601	Accum; Pastor II (3)
ERDMANN, Petrus Geburt: um 1560 Tod: 20.05.1620 in Accum	1603 - 1607 1608 - 1620	Accum; Pastor II (4) Accum; Pastor I (5)
THOMAS, Wilhelm	1608 - 1616/1617	Accum; Pastor II (5)
NICOLAI, Heradus Geburt: um 1590 Tod: 1638 ?	1621 - 1636 1608 - 1620	Accum; Pastor II (6) Accum; Pastor I (6a)
TAUTE, Hinrich Hermann Geburt: nach 1638 Tod: 07.02.1679 Westeraccumersiel, Ostfrsld	1668 - 1679	Accum; Pastor II (7)
CRAMER, Johannes Reinhard Geburt: 13.04.1694 Kassel Tod: 07.05.1763 Accum	vor 1732 1732 - 1733 1733 - 1738 1739 - 1763	Rektor zu Leer; Lehrer in Varel Prediger in Uttum, Ostfrsld Accum; Pastor II (8) Accum; Pastor I (17)
CRAMER, Anton Wilhelm des vorgenannten Sohn Geburt: 2.6.1720 Varel Tod: 11.6.1791 Accum	1745 - 1763 1749 1750 1763 - 1791	Accum; Pastor II (9) und Hofprediger in Knyphausen Konsistorialrat Accum; Pastor I (18)
MÜCKE, August Philipp Geburt: 29.05.1783 in Schmalenberg/Lippe Tod: 12.02.1882 Accum	10.2.1805 - 1825 1825 - 1882	Accum; Pastor II (10) Accum; Pastor I (20) Geheimer Oberkirchenrat
WILKENS, Cornelius August	1858 - 1861	Hilfsprediger in Accum
MECINA-WÜBBENA, Ento Hermannus Schwiegersohn von Pastor Hücke Geburt: 01.08.1836 Veenhusen, Ostfrsld Tod: 21.04.1913 Oldenburg/Oldb	seit 1863 1865 - 1882 1882 - 1904	Accum; Hilfsprediger Accum; Pastor II (11) Accum; Pastor I (21)

Quellen:

von Bock und Polach, Jobst: Accumer kleine Kirchenchronik, 1991 S, 34 ff.
van Geuns, Thomas: Pastoren in den Kirchspielen der Grafschaft Oldenburg seit der Reformation, 2009

Literatur und Quellen

- **Fleißner, Alfred und Dieter Mögling:** 250 Jahre Accumer Mühle - Geschichte und Geschichten; aus Anlaß der 250-Jahr-Feier der Accumer Mühle herausgegeben im Auftrag des Arbeitskreises Accumer Mühle e. V., Wilhelmshaven 1996.
- **Götz, Werner:** Langwerth - Chronik einer Deichreihensiedlung, Schortens 2009.
- **Krambeck, Heinz:** Aus der Geschichte Accums; in: 100 Jahre Bürgerverein Accum: 1905 - 2005 ; Heimatbuch und Festschrift, herausgegeben vom Bürgerverein Accum durch Heinz Krambeck und Martin Noormann, Schortens/Heidmühle 2005, S. 16 - 26.
- **Schaer, Friedrich-Wilhelm:** Die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst vom späten 16. Jahrhundert bis zum Ende der Dänenzeit; in: Geschichte des Oldenburger Landes - Ein Handbuch, im Auftrag der Oldenburgischen Landschaft herausgegeben von Albrecht Eckhardt in Zusammenarbeit mit Heinrich Schmidt, Oldenburg 1987.
- **Schmidt, Heinrich:** Grafschaft Oldenburg und oldenburgisches Friesland im Mittelalter und Reformationszeit (bis 1573); in: Geschichte des Oldenburger Landes - Ein Handbuch, im Auftrag der Oldenburgischen Landschaft herausgegeben von Albrecht Eckhardt in Zusammenarbeit mit Heinrich Schmidt, Oldenburg 1987.
- **Stockter, Hugo:** Accum und seine Herrlichkeit; in: 275 Jahre Accumer Kirche 1719 - 1994 - Vorträge und Predigten zum Gemeindejubiläum, herausgegeben vom Gemeindegemeinderat der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Accum, Accum 1994, S. 23 - 54.
- **van Geuns, Thomas:** Pastoren in den Kirchspielen der Grafschaft Oldenburg seit der Reformation, Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde, 2009.
- **von Bock und Polach, Jobst:** Accumer kleine Kirchenchronik, herausgegeben vom Gemeindegemeinderat der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Accum, 2. erweiterte Auflage, Accum 1991.
- **Waas, Johannes:** Die Geschichte der Kirchengemeinde Accum, Oldenburg 1919.